

Vollblut auf schmalen Hufen
RIH Super "Extra Leger"
ca. 1950



Richard Menapace, gebürtiger Südtiroler, hatte seine Karriere im Italien der späten 30er Jahre begonnen. Seine größten Erfolge errang er nach dem Krieg. Ein Journalist schrieb: "der Totozwölfer wäre mir sicher, wenn ich den Ausgang der Fußballspiele so sicher wüsste wie denjenigen der Radrennen, in denen auf jeden Fall Menapace der Erste ist." 1947 siegte er in 21 von 25 Rennen, da war er bereits unter Vertrag bei der Edelschmiede des Wieners Hamedl. Von 1948-'50 siegte er als Mitglied des Nationalteams bei der Österreich- Rundfahrt (die `48 noch unter dem Namen "Quer durch Österreich" abgehalten wurde). Nebenbei gewann er auch jedesmal die Berg- und die Teamwertung. 1948 erhielt Menapace die österreichische Staatsbürgerschaft, zusammen mit dem Rennfahrer Franz Perfahl eröffnete er in seinem Wohnsitz Salzburg ein Fahrradgeschäft, in denen natürlich auch die beliebten RIH Rennräder verkauft wurden.

Rih (benannt nach dem Rappen Kara Ben Nemsis, einer der Hauptfiguren aus den Karl Mey Romanen) nannte Franz Hamedl aus Wien die in seinem Familienbetrieb gebauten und vertriebenen Rennräder. Menapace war natürlich das sportliche Aushängeschild, aber die Firma hatte auch schon in den 30er Jahren schöne Erfolge erzielt. Dieses Modell entspricht optisch in etwa der Ausführung, mit der Menapace seine großen Siege errang. Der Name ist selbstdefinierend (Extra Leger = Extraleicht). Natürlich wurden die Rundfahrterfolge Menapaces werbetechnisch ausgeschlachtet, sein Konterfei schmückte noch Jahre später das Sattelrohr der Rih Rennräder. Leider hat das Vollblut auf den Fotos seine Hufe verloren. Nachdem ihm nach jahrelanger Stehzeit im Museum Altmünster im wahrsten Sinn des Wortes „die Luft ausgegangen“ war, hat der Autor und damalige Besitzer das erst bemerkt, als er es noch rasch, rasch fotografiert wollte, bevor ein Käufer es abgeholt hat.

Die ganze Geschichte der Firma Rih von 1933 bis in die Neuzeit erzählt das Buch „Wiener Mechanikerräder“, in dem auch viele andere bekannte und unbekanntere Hersteller vorgestellt werden:

<https://www.hollinek.at/buecher/item/26-wiener-mechanikerraeder-1930-1980.html>





Österreich-Rundfahrt 1950: Die beiden österreichischen Nationalteams vor dem Start in Wien (Rathausplatz) von links: Kellner, Lauscha, Sitzwohl, Menapace, Deutsch, Wiesner, Fülöp, Kukowetz

Foto aus dem Buch "Menapace erzählt"